
Douro-Tal

ÜBER



Foto: António Sá

Douro-Tal

Das Douro-Tal könnte auch Tal der Verzauberung heißen, so groß sind Schönheit und Zauber seiner Landschaften.

Von Porto aus, wo der Fluss mündet und wo auch die an seinen Hängen produzierten Douro-Weine (Tafelweine) und der Portwein (Likörwein) anlanden, können wir diese Kulturlandschaft, die als **Weltkulturerbe** klassifiziert wurde, auf unterschiedliche Arten kennenlernen: auf der Straße, mit dem Zug, auf einem Kreuzfahrtschiff oder sogar mit dem Hubschrauber. Keine davon wird uns unberührt lassen.

Auf einer Route entlang der Aussichtspunkte mit den schönsten Ausblicken müssen wir den Fluss von Norden nach Süden und umgekehrt überqueren. Aber auf dem Weg können wir herrliche Landschaften über den Fluss hinweg bewundern und Weingärten, Städtchen und Dörfer besuchen, bis wir in Miranda do Douro ankommen, wo der Fluss nach Portugal hineinfließt.

Wir beginnen in Vila Nova de Gaia mit einem Besuch der Weinkeller, in denen der Portwein altert. Wir lernen diesen Wein ein wenig genauer kennen und nutzen die Gelegenheit, wie sollte es auch anders sein, um diesen kostbaren Nektar zu probieren. Und auf dem Fluss können wir uns noch heute an den alten Rabelo-Booten erfreuen, den einzigen, die vor dem Bau der verschiedenen Staudämme, die den Fluss schiffbar gemacht haben, den Wein von den Weingütern bis zur Mündung transportierten.

In **Peso da Régua** macht uns das **Museu do Douro** (Douro-Museum) mit einer anderen Sicht auf den Weinanbau und die Region bekannt. Nicht weit entfernt davon, aber auf der Südseite, liegt **Lamego**, eine der hübschesten Städte im Norden Portugals am Fuß einer riesigen Treppe aus blauen und weißen Fliesen, die zum Sanktuarium **Santuário de Nossa Senhora dos Remédios** führt. In **Pinhão**, direkt am Flussufer, muss man unbedingt den Bahnhof besuchen und sich die alten Fliesen, die sich mit dem Weinanbau beschäftigen, ansehen.

Bevor wir nach Pocinho kommen, können wir einen Abstecher zum Südufer machen, um die Burg **castelo de Numão** kennenzulernen und den Blick über den Horizont zu genießen. Etwas weiter östlich liegt der archäologische Park **Parque Arqueológico de Foz Côa**, ein Galerie von Felsmalereien unter freiem Himmel, die als Weltkulturerbe klassifiziert wurde, wie auch das entsprechende **Museum in Vila Nova de Foz Côa**.

Wenn wir in Barca de Alva ankommen, betreten wir den internationalen Naturpark **Parque Natural do Douro Internacional**, da der Fluss von hier bis Miranda do Douro die Grenze zwischen Portugal und Spanien bildet. Auf dieser Strecke wird der Fluss von hohen Berghängen eingengt, bis er die kleine Grenzstadt erreicht, in der er nach Portugal hineinfließt.

Bis Barca de Alva ist das **Weingebiet des Douro-Tals** auch das älteste abgegrenzte Weinanbaugebiet der Welt. Der Fluss leistete die erste Arbeit, indem er tiefe Täler in die Erde grub, während der Mensch die Gebirge aus Schiefergestein in Erde und Mauern verwandelte und auf ihr Weingärten anlegte, grün im Sommer und feurig im Herbst. Mit einer über Generationen vererbten Weisheit neigte er die Terrassen, damit die Sonnenstrahlen die Weinstöcke umarmen und den Trauben ihre Wärme abgeben können, die der Wein braucht. So entstanden aus den Früchten der Erde und der Arbeit des Menschen dieser einzigartige Wein und diese einzigartige Landschaft.

Nicht versäumen

- > einige der Weingüter besuchen, die sich dem Önotourismus widmen
- > in den vom Wein inspirierten Hotels übernachten, die es in Porto und im Douro-Tal gibt
- > an der Weinlese teilnehmen
- > eine Umwelt-Kreuzfahrt auf dem Fluss bei Miranda do Douro machen
- > die Weinorte Barcos, Favaio, Provesende, Ucanha, Salzedas und Trevões besuchen

FÜNF AUSSICHTSPUNKTE ÜBER DEN DOURO

1 - São Leonardo da Galafura

In der Nähe von Régua erhebt sich der Aussichtspunkt São Leonardo da Galafura. In dieser Landschaft, die der Schriftsteller Miguel Torga als „geologisches Gedicht“ definiert hat, kann man sich mit einem einzigen Blick am Douro-Tal und am Gebirge Serra do Marão erfreuen.

2 - Quinta do Noval

An privilegierter Stelle gelegen und mit Rebflächen in einer farbigen Geometrie ausgestattet, ist dieser Besitz noch immer ein Schaufenster des Douro. Am linken Ufer des Flusses Pinhão erhebt sich das Weingut mit von Schiefer ummauerten Anbauterrassen, die von Treppen unterteilt werden, deren Ränder aus dem gleichen Weiß sind wie die Häuser und die abfallende Straße, die das Grundstück durchquert.

3 - Casal de Loivos

Es ist eine wahrhafte Aussichtsterrasse mit Blick über den Pinhão und das Tal mit dem Fluss im Hintergrund, der beim Dorf ein „S“ beschreibt. Dieser Blick wurde von der BBC als einer der sechs schönsten der Welt bezeichnet.

4 - São Salvador do Mundo

São Salvador do Mundo, ein heiliger und mythischer Ort am Südufer wenige Kilometer von São João da Pesqueira entfernt, ist nach örtlicher Tradition ein Ziel von Wallfahrten und Pilgerschaften, hauptsächlich von Frauen. Von dort aus sieht man halb den Douro. Am Grund des Abgrunds windet sich durch felsige Berghänge der Fluss, der jetzt durch die Staumauer von Valeira gebändigt und vom berüchtigten Strudel befreit ist, der bis zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts ein für die Schifffahrt unüberwindliches Hindernis darstellte.

5 - Quinta do Vale Meão

Auf einem sanften Hang am rechten Douro-Ufer bei Pocinho gelegen, wo das von der UNESCO klassifizierte Gebiet im Norden endet, verweist dieses Weingut mit seiner Weitläufigkeit und Herrlichkeit auf seine Gründerin, die mythische D. Antónia Ferreira, die im neunzehnten Jahrhundert den Weinanbau des Portweins revolutionierte. In dieser Hinsicht umschließt dieser Blick die Essenz des Douro: die Schönheit, den Traum, die Legende und das schöpferische Genie des Menschen, der den Schiefer der Flussufer in Ackerland verwandelte.

DER DOURO MIT DEM AUTO

Wenn man sich nicht nur auf die Aussichtspunkte beschränkt, ist das Auto auch sonst ein ausgezeichnetes Verkehrsmittel, um den Fluss und die umliegenden Gebiete kennenzulernen. Aber als erstes muss man Atem schöpfen für ein permanentes Auf und Ab auf kleinen, engen und kurvigen Straßen.

Wir werden auf ruhige Städtchen und Dörfer stoßen, auf Rebflächen, die die Geländeformen begleiten, auf Burgen aus der Zeit der Rückeroberung und auf andere Orte, bei denen es sich lohnt, anzuhalten und den Blick über den Horizont schweifen zu lassen.

Wenn wir am Nordufer die Tour in Peso da Régua beginnen und durch Pinhão fahren, bringt uns die Durchquerung der Hochebenen, die das Douro-Tal schützen, nach Alijó. Von Alijó nach Carraceda de Ansiães überqueren wir den Fluss Tua und können auf der EN214 bis Vila Flor fahren. Wenn wir die IP2 von Vila Flor bis Torre de Moncorvo nehmen, können wir die Fahrt bis Barca d'Alva auf der EN220 und der EN221 fortsetzen und kommen dabei durch Freixo de Espada à Cinta.

Auf dem Südufer wird die Verbindung zwischen Vila Nova de Foz Côa und dem Douro von der EN 222 mit einer Fahrt durch São João da Pesqueira hergestellt und führt zurück nach Pinhão. Auf diesem Ufer muss man unbedingt zwei Abstecher machen: auf der EN 222-4 bis hinunter zur Quinta do Vesúvio und auf der EN 324 bis hinunter zur imposanten Burg Castelo de Numão.

Auf der ganzen Route gibt es spektakuläre Blicke über den Douro.

DER DOURO MIT DEM SCHIFF

Vom Kai in Vila Nova de Gaia aus kann man auf dem Douro eine Schiffstour bis Barca de Alva machen, die je nach der Strecke, die man zurücklegen möchte, mehrere Tage dauern kann. Oder man kann an einem anderen Ort wie Régua mit der Fahrt beginnen und das Schiff mit dem Zug kombinieren. Wir können auf dem Hotelschiff oder auf Weingütern und Landsitzen in Flussnähe übernachten und die traditionelle portugiesische Gastfreundschaft kennenlernen. Die Tour umfasst ein komplettes Programm mit Besuchen von Monumenten in der Region, thematischen Mahlzeiten und Weinproben.

Die wunderschönen terrassierten Hänge des Douro-Tals, auf denen die Weinstöcke angepflanzt werden, beginnen in der Nähe von Barqueiros, ziehen sich bis Barca d'Alva hin und zeigen uns eine der beeindruckendsten, vom Menschen angelegten bäuerlichen Landschaften.

Bis Ende des neunzehnten Jahrhunderts war der Fluss der große Zufahrtsweg zum Landesinneren und der Transportweg für die Produkte aus den entfernten Gegenden. Auf seinem schwierigen und gefährlichen Verlauf konnte nur eine Schiffsart die natürlichen Hindernisse überwinden: das Rabelo-Boot. Seine Robustheit und die Sachkenntnis der Menschen ließen die Navigation und den Transport der großen Weinfässer zu. Sie waren niemals ganz gefüllt, denn so konnten sie bei einem Unfall schwimmen.

Auch heute noch können wir eine kleine Fahrt auf einem Rabelo-Boot machen. Es wird sicherlich ein unvergesslicher Ausflug sein.

DER DOURO MIT DEM ZUG

Wenn man gerne mit dem Zug fährt, sollte man es nicht versäumen, wie zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts am Douro entlangzufahren.

Bei diesem Wiedertreffen mit der Vergangenheit sind die Abteilwagen und die Dampf- und Diesellokomotiven die Stars der Strecke, die bei einer Fahrt von 30 km/h an die Zeiten erinnern, in denen sie die Verbindung zwischen den Ortschaften herstellten und beim Abtransport des berühmten Portweins halfen.

Wir können den Fluss mit der Linha do Douro (Douro-Linie) zwischen Régua und dem Tua begleiten. Der Bahnhof von Régua war der wichtigste der Region, und der Bahnhof von Pinhão mit seiner mit Fliesen geschmückten Fassade, ist einer der hübschesten des Landes.

Aber wir können auch mit regulären Zügen ab Porto auf der Douro-Linie fahren oder die Zugfahrten mit Schiffsprogrammen kombinieren. Es sind Blickwinkel, die sich ergänzen.

DER DOURO MIT DEM HUBSCHRAUBER

Man kann den Douro auch aus der Luft kennenlernen, auf einer Reise, die möglicherweise in Porto mit einem Flug über das historische Zentrum der Stadt und die sechs Brücken zum Südufer beginnt. In kurzer Zeit werden wir im Herzen der Region Alto Douro sein.

Als andere Möglichkeit kann man zwischen der Mündung und Barca de Alva den Hubschrauberausflug mit einer Flussfahrt auf einer Luxusyacht kombinieren.

Der Ausflug kann Mittagessen auf einem Weingut des Douro einschließen und steht für bis zu sechs Teilnehmer zur Verfügung.

NÜTZLICHE INFORMATIONEN/ANREISE

Historischer Douro-Zug: www.cp.pt

Man kann die Tour mit dem historischen Zug mit einer Hin- und Rückfahrt von jedem Ort des Landes aus

kombinieren. Für die Kunden des historischen Zugs gibt es Abkommen mit Hotels und Parkplätzen.
Diese Region kann auch auf der rota do vinho do Porto (Portweinroute) besucht werden: www.ivdp.pt
Weitere Informationen: visitportoandnorth.travel

Anreise:

Die Straße N222 verläuft auf der Südseite parallel zum Fluss.

Zug: www.cp.pt

Fernbusse – Rede Expressos www.rede-expressos.pt

Flughafen: Flughafen Francisco Sá Carneiro (Porto)